



**Klima-Bündnis**  
**Lëtzebuerg**

# Newsletter

## 1/2015

### Op Kannerféiss duerch d'Welt 2015 – eng extra fréi Editioun fir en extra gudd Resultat!



Das Klima-Bündnis Lëtzebuerg wird dieses Jahr erneut das Verkehrsprojekt «Op Kannerféiss duerch d'Welt» für Schulklassen, Kindertagesstätten und Jugendgruppen durchführen. Wie in den Jahren zuvor, geht es für die Kinder darum, Alltagswege anders als mit dem Auto zurückzulegen. Also zu Fuß, mit dem Roller, dem Fahrrad oder dem öffentlichen Transport. Dabei sollen sie auf spielerische Art und Weise ihre eigenen Bedürfnisse betreffend Mobilität entdecken.

2015 lädt das Klima-Bündnis alle Kinder dazu ein, sich auf eine symbolische Reise nach Paris zur nächsten Internationalen UN-Klimakonferenz zu begeben. Luxemburg kommt bei dieser Konferenz im Dezember eine ganz besondere Bedeutung zu, hält doch unser Land im 2. Semester den EU-Ratsvorsitz und wird somit Verhandlungsführer für die EU sein. Umso wichtiger, dass viele Kinder aus Luxemburg bei der Aktion mitmachen und ein starkes Signal an die Regierungsvertreter aus der ganzen Welt senden: wir sind bereit für aktiven Klimaschutz!

Jeder umweltfreundlich zurückgelegte Weg – zu Fuß, mit dem Roller oder Rad, per Bus oder Bahn – bringt eine Grüne Meile. Die Grünen Meilen aller Kinder wird das Klima-Bündnis im Dezember den Teilnehmern der UN-Klimakonferenz überreichen - als Beitrag der Kinder zum globalen Klimaschutz. Während einer oder mehrerer Wochen **zwischen Mai und Oktober 2015** (wann genau und wie lange ist frei gestellt) sammeln die Kinder „Gréng Meilen“. Des Weiteren können die Schüler des cycle 4 zusätzlich als “Verkehrsdetektive” ihren Schulweg analysieren und selbstständig nach Lösungen für eventuelle Probleme suchen.

Den LehrerInnen und ErzieherInnen wird kostenlos ein angepasstes didaktisches Material zur Verfügung gestellt. Wir würden uns sehr freuen, wenn diese Kampagne auch 2015 Ihre ganze Unterstützung erhalten würde. Wir bitten Sie deswegen, die Informationen an alle Schulen, Tagesstätten und Jugendgruppen in ihrer Gemeinde weiterzuleiten. **Anmeldeformulare für Klassen, Schulen und Maisons relais finden Sie unter [www.klimabuendnis.lu](http://www.klimabuendnis.lu).**

Übrigens: auch dieses Jahr übernimmt das Unterrichtsministerium die Schirmherrschaft für dieses Projekt.



# „Das Mädchen vom Amazonas“ – Lesung mit Catherina Rust für Schüler/innen und Erwachsene

Auf Einladung des Klima-Bündnis Lëtzebuerg war die Autorin Catherina Rust vom 26. bis zum 28.01 in Luxemburg zu Gast. Catherina Rust lebte bis zum Alter von sechs Jahren in Mashipurimo, einem Urwalddorf am Amazonas. Während ihre Eltern, beide Deutsche, die Lebensweise der Aparai-Wajana-Indianer erforschten, wuchs sie wie eine Indianerin auf. Denkt Catherina Rust heute an das Dorf ihrer Kindheit zurück, hat es ihr an nichts gefehlt. Im Gegenteil: Obwohl das Leben im Urwald elementare Bedrohungen mit sich brachte, war es das Paradies. Nirgendwo sonst hat sie mehr Nähe und Geborgenheit erlebt und sie fragt sich, ob unser heutiges Besitz-, Wohlstands- und Sicherheitsstreben das einzig wahre Lebensmodell sein kann.

Frau Rust hat am 27. 01 eine Lesung in der Ettelbrécker Bibliothék gegeben. Neben dieser Lesung für Erwachsene hat Catherina Rust auch mehrere Lesungen für Primär- und Sekundärsschüler/innen in Düdelingen, Strassen und Ettelbrück gehalten, die sich im Vorfeld der Lesungen in verschiedenen Ateliers des Klima-Bündnis mit der Thematik des Ressourcenabbaus im Regenwald beschäftigt hatten. Die Schüler/innen hatten viele Fragen zum Leben im Amazonasregenwald und diskutierten mit Catherina Rust wie der Regenwald geschützt werden kann. Schließlich wurde deutlich, wie sehr wir in Europa durch Alltagsprodukte wie Papier, Medikamente, Hamburger, Alufolie, Erdöl, u.v.m. mit dem Regenwald verbunden sind.

Frau Rust war auch am 26.01 live in der Fernsehsendung „Life Planet op RTL“ wo sie über ihre Erfahrungen als Kind im Regenwald und über die Einladung des Klima-Bündnis erzählte. Sie beendete ihren Beitrag mit einem Plädoyer für den Regenwald, die Indigene Völkern und die Umwelt: „Das indigene Territorium im Amazonasgebiet wird immer kleiner dank unseres unglaublichen Ressourcenhungers nach Eisenerzen, Bauxit, aus dem unser Aluminium gemacht wird, sowie nach Gold und Tropenhölzern. Auch die Rinderfarmen und der Sojaanbau für unseren Fleischkonsum tragen dazu bei: Das alles kommt vom Regenwald. Wenn wir die Urkulturen ausrotten, dann wird es uns nicht nur klimatisch treffen, denn der Amazonas ist die größte Klimaanlage und das größte Süßwasserreservat der Welt, sondern es wird auch ein Teil unseres menschlichen Erbes für immer zerstört. In Europa haben wir eine starke Kaufkraft und haben die Wahl, als mündige Konsumenten die Weichen zu stellen und das aufzuhalten.“

## Gemengen-News

### Bettemburg: Insektenhotel im Park Collart

Weltweit ist die biologische Vielfalt in Gefahr. Zahlreiche Arten sind bereits ausgestorben, andere sind bedroht. In „aufgeräumten“ und dicht besiedelten Stadtlandschaften ist die Situation besonders alarmierend, da es hier an naturnahen Räumen fehlt, wo die Lebewesen langfristig überleben können. Deshalb ist es wichtig, diesen Arten Nisthilfen zu schaffen.



Mit der Einrichtung eines Insektenhotels im Park Collart schufen die Schulkinder des Zyklus 3.2 ein gemütliches Zuhause für Wildbienen, Wespen, Hummeln, Marienkäfern, Fliegen, Käfern, Spinnen und viele andere Insekten. Mit den verschiedenartigsten Naturmaterialien und viel Spaß bei der Arbeit richteten die Jüngsten die nötigen Unterkünfte zur Eiablage und Überwinterung der Lebewesen ein.

Die Auswahl der Materialien war so vielfältig, wie die Natur sie nur bieten kann: dünne

Äste, Holzbohlen, Totholz, Moos, Reisig, Stroh, Lehm, Tannenzapfen und Baumrinde. Der Großteil stammt aus Wildgärten, Wäldern und Feldern. Nützlich sind auch Blumentöpfe, Schafwolle und rote Ziegelsteine.

Im Frühjahr und Sommer können die Schulkinder sich davon überzeugen, wie wohl die Gäste sich in ihrem neuen Hotel fühlen und wie wertvoll ihr Beitrag zum Schutz der Biodiversität war.

Caroline Calmes

### Betzdorf: «Renforcer l'indépendance du gaz naturel et du pétrole d'ici 2020, ceci également dans notre commune»

Le nouveau concept énergétique pour la commune de Betzdorf a été élaboré par les bureaux d'études «Energipark Réiden» et «L.E.E.» et a été présenté le 3 décembre 2014 au Centre Culturel à Mendsdorf. Le concept prévoit une stratégie permettant que 21% de l'énergie thermique et 25% de l'énergie électrique consommées par les ménages dans la commune de Betzdorf pourraient être couvertes par l'énergie renouvelable d'ici 2020. L'échevin Raimon Aendekerk souligne que la commune de Betzdorf devrait jouer un rôle pionnier dans ce domaine.

Des projets de petite envergure ont déjà été

réalisés ou sont en cours, p.ex. l'équipement en LED de l'éclairage public, l'utilisation d'une installation de biogaz pour l'énergie de chauffage de l'administration communale à Berg, la conception de nouveaux bâtiments qualifiés «à énergie passive» comme p.ex. la «Bëschcrèche» à Roodt/Syre, etc.

Parmi les projets prévus figurent l'installation d'un système photovoltaïque et héliothermique sur le toit de la tribune du terrain de football à Mendsdorf, ainsi que la mise en place d'un vaste programme de mesures visant à économiser l'énergie au niveau des bâtiments communaux, ceci pour l'année 2015.

Les ménages particuliers seront également impliqués dans ces mesures d'économie d'énergie et ils obtiendront un soutien approprié. À cette fin des cadastres solaires et énergétiques ont été élaborés, qui déterminent le potentiel de production d'énergie électrique et thermique. Le plan stratégique peut être consulté dans la rubrique «Environnement» sur le site [www.betzdorf.lu](http://www.betzdorf.lu).

### TdD in Betzdorf

Das Klima-Bündnis Lëtzebuerg hat die Fahrradinitiative „Tour du Duerf“ ins Leben gerufen. Die Gemeinde Betzdorf, Mitglied des Klima-Bündnisses, hatte einen Aufruf zu dieser Initiative gemacht.

18 Radler/-Innen aus vier Teams haben vom 17. September bis zum 7. Oktober 2014



insgesamt 2.796 km mit dem Fahrrad zurückgelegt und damit 402,7 kg CO<sub>2</sub> vermieden (Berechnung basiert auf 144g CO<sub>2</sub>/Personen-Kilometer). Den Teilnehmern des Projekts wurde nach der Präsentation des Energiekonzeptes als Dank für ihr Engagement ein Fahrradpumpen-Set überreicht.



Nathalie Neubert

## Hesperingen: Pacte Climat 50%

Das erste zertifizierte Audit vom Klimapakt für Hesperange wurde Ende November 2014 durchgeführt. Auf Anhieb erzielten wir mit 55,6% ein sehr gutes Resultat. Das wird uns Ansporn sein noch weiter daran zu arbeiten.

## Semaine écologique in Hesper

Vom 20. bis den 29. März werden auch dieses Jahr verschiedene Veranstaltungen im Themenbereich Umwelt-, Natur- und Klimaschutz organisiert. In Zusammenarbeit mit der Kommission für Umwelt und Klima werden folgende Aktivitäten angeboten:

- Vorstellung des Programms am Freitag, am 20.3 um 18h im Oekocenter Hesper,
- Vorstellung des Programms „energyhesper“ (Energiesparkonto mit Tipps, mit SenerCon, 20.3)
- Ausstellung im Oekocenter Hesper: Klimawandel, wir alle sind Zeugen (6 Wochen),
- eine Waldbegehung mit dem Förster, (21.3),
- Fréijoersbotz am 28.3 (Vereine und Einzelpersonen sammeln Dreck an den Gemeindewegen),
- Einweihung einer neuen Photovoltaik von EnergyWelt für Bürger in Fentange am 28.3,
- Vorstellung des e-velo für Hesperange (20.3).
- Informationsabende im Centre Nic. Braun (neben dem Gemeindeamt)
- „Recycling in Mehrfamilienwohnhäusern“, in Zusammenarbeit mit SDK und der GSPL (23.3)
- „Mein Garten ohne Pestizide“, (CTF, 24.3)
- „Unser Wasser“ mit Luc Berens (Syndicat des eaux du Sud, 24.3)

Robert Leven, Schöffe

## Principes directeurs du développement durable de la Commune de Junglinster

Le 26 septembre 2014, le conseil communal de Junglinster a adopté à l'unanimité les principes directeurs du développement durable de la commune. Dans la volonté de partager ces réflexions avec tous les citoyens de la commune, une brochure d'information sera distribuée prochainement à tous les ménages.



Consciente du fait qu'une telle stratégie de développement ne pourra avoir de succès qu'avec le soutien de tous, l'administration communale de Junglinster veut conclure des chartes «énergie-climat-environnement» spécifiques avec les citoyens, les associations locales et ultérieurement avec les entreprises situées sur le terrain de la commune.

La signature officielle de ces principes directeurs du développement durable par les citoyens et les associations est prévue pour le 16 mars 2015, en présence de Madame la Ministre de l'Environnement, Carole Dieschbourg.

Monique Leffin

## 2 nei Photovoltaikanlagen an der Gemeng Kielen

Nodeeems de System sech schonn e puer mol bewäert huet, goufen d'lescht Joer an der Gemeng Kielen 2 weider Photovoltaikanlagen a Betrib geholl. Eng um Dag vun der Kierch zu Keespelt an déi aner vum Dag vum Centre culturel zu Nouspelt.



Béid Anlage lafen ënnert dem Statut vun enger Copropriété. Dat heescht all Awunner vun der Gemeng krut d'Méiglechkeet eng oder méi Parten (jee nodeeems wéi héich d'Nofro géif ausfalen) ze kafen. D'Parte ware schnell vergraff an d'Nofro war esou grouss, datt een esouguer nach hätt kënnen eng weider Anlag plangen. Allerdéngs war d'Sich no engem weideren Daach, fir eng Anlag mat maximaler Leeschtungskapazität dropzesetzen, net vun Erfolleg gekréint.

Et blouf also um Enn bei 2 neien Anlagen, bei elo 4 Anlagen am Ganzen, mat deenen d'Kielener Gemeng hiren Deel zu enger méi nohalteger Energiepolitik bäidréit.

Pascal Welter

## „15 Joër Aktioun Bongerten“ in den Gemeinden Lintgen & Lorentzweiler

„Sie sind uns mindestens 10 Jahre voraus!“ Mit diesen Worten eröffnete Frau Torgau vom Naturpark Südeifel & Nordeifel und Leiterin des Projektes „Rettet die Streuobstwiesen“ den letzten sehr interessanten Vortrag des Abends. Der gut gefüllte Saal konnte sich nach den Ausführungen von Frau Torgau ein Bild davon machen, dass auch über die Grenzen hinaus die Problematik der Erhaltung der Streuobstwiesen ähnlich gelagert ist.



Die Bongerten prägten kulturhistorisch immer schon das Landschaftsbild des Alzettetals. Die Urbanisierung und der Interessesverlust an den Bongerten verdrängten diese Landschaftselemente zunehmend. Das erkannten die Gemeinden Lintgen und Lorentzweiler schon recht früh und suchten nach Lösungen. 1999 riefen Sie in Zusammenarbeit mit der Naturverwaltung unter der Regie des lokalen Försters die „Aktion Bongert“ ins Leben.

Von Anfang an begleiteten Dr. Julia Engels, Dipl. Forstwirtin und Christof Engel, Fachagrarwirt das Projekt und erläuterten in ihrem Vortrag die neuesten Zahlen der Aktion.

Die neuesten Daten der Erhebung von 2014, 15 Jahre später, bestätigen den Aufwärtstrend der Obstbäume im Uelzechtdall. Der Obstbaumbestand der sich aus über 51% Apfelbäumen und 35% Zwetschgenbäumen zusammensetzt hat sich mittlerweile auf etwa 5250 Bäume stabilisiert.

Ohne die „Aktion Bongert“ wäre der Bestand auf mehr als die Hälfte zusammen geschrumpft. Der Baumbestand leide zwar noch an Überalterung, doch zeigen die Daten, dass dieser Trend bei gleichbleibendem Einsatz aufgefangen werden kann. Es wurden pro Jahr zwischen 100-120 Jungbäume gepflanzt. Immerhin konnte in diesem Zeitraum mit 2.400 neuen Bäumen ein Teil der Abgänge abgefangen werden und die Altersstruktur des Bestandes verjüngt werden. 46% aller Bäume sind immerhin trotz dieser Maßnahmen noch Altbäume. Die Pflege dieser Bestände und die Erziehungsschnitte der Jungbäume sind daher für die nachhaltige Erhaltung der Bongerten unentbehrlich.

Die Umweltministerin Carole Dieschbourg die der Veranstaltung beiwohnte beglückwünschte die Gemeinden und die Akteure die zum Gelingen der Aktion beitrugen. Sie resümierte, dass Biotoppflege nicht unbedingt immer Verzicht heißt sondern auch Mehrwert schaffe. Zudem begrüßte die Ministerin die Anstrengungen der Projektverantwortlichen die Vermarktung des regionalen Obstes vorantreiben zu wollen.

Der gastgebende Bürgermeister Henri Würth der Gemeinde Lintgen und die Schöffin der Gemeinde Lorentzweiler Marguy Kirsch wiesen unisono darauf hin, dass neben der Erhaltung der Streuobstwiesen die Pflege des Ortsbildes und die Lebensqualität ihrer Bürger ihnen am Herzen läge. Die „Aktioun Bongerten“ wolle zudem die lokalen Traditionen rund um die Bewirtschaftung der Obstgehölze und die Verwertung der Früchte neu beleben. Ein gutes Beispiel lieferte gleich vor Ort Herr Friederes, welcher die „Eppelpress“ in Eppeldorf vorstellte und die praktischen Betriebsabläufe erklärte.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch lokale Aussteller die die breite Produktpalette der „Bongerten“ vorstellten. Richard Dahlem, Diplomökologe, stand zur Verfügung um Obstsorten zu bestimmen. Die beiden Gemeinden

luden abschließend zum Ehrenwein ein.

Alle interessierten Bürger der Gemeinden Lintgen und Lorentzweiler, die an der „Aktion Bongerten“ teilnehmen möchten, können sich an den lokalen Revierförster Manuel Reichling wenden. (Tel.: 33 53 45, Manuel.Reichling@anf.etat.lu)

Manuel Reichling

## Elektro-Autos im Dienst der Gemeinde Steinfort

Bei der Erweiterung des gemeindeeigenen Fuhrparks, hat sich die Gemeinde Steinfort dazu entschieden, vorrangig auf Elektro-Fahrzeuge zurückzugreifen. Für die kurzen Wege innerhalb der Gemeinde, sowie bei Fahrten in die Nachbargemeinden sind die geräuscharmen und umweltfreundlichen Fahrzeuge ideale Weggefährten.



Da die Gemeinde seit mehreren Jahren auf Nova-Naturstrom, von Steinergy umgestiegen ist, ist eine emissionsfreie Nutzung gewährleistet.

Die Gemeinde hat sich für einen Renault-Kangoo, für den technischen Dienst und einen Renault-Zoe, für die „Garde champêtre“.

Die Benutzer der Fahrzeuge sind prinzipiell zufrieden mit den Fahrzeugen, bemängeln

allerdings die reduzierte Autonomie in den Wintermonaten und die relativ lange Ladezeit.

Der niedrige Geräuschpegel wird als angenehm gewertet, besonders wenn der technische Dienst schon früh morgens in den Wohngebieten unterwegs ist. Die selbe Eigenschaft wird aber auch als Risiko gesehen, da die Autos leicht von anderen Verkehrsteilnehmern überhört werden.

Demnächst möchte die Gemeinde Steinfort, zusammen mit Steinergy, auch in Ladestationen investieren, allerdings möchte man dazu zuerst die nationale Planung abwarten.

## Sanfte Mobilität – Fuß- und Radweg von Kleinbettingen nach Grass

In Grass tut sich etwas – es entstehen ein neues Wohngebiet, sowie ein regionales Gewerbegebiet (ZARO). Die geographische Situation von Grass ist sehr speziell, es ist der einzige Ort in Luxemburg, der keine direkte Verbindung mit der Stammgemeinde hat. Um nach Grass zu gelangen, fährt man durch einen Teil der Gemeinde Garnich, und so gerade an der Grenze zu Belgien entlang.

Diese spezielle Situation bringt mit sich, dass Grass bis dato nur über den CR110 zu erreichen ist. Es existiert keine gefahrlose Anbindung für Radfahrer und Fußgänger.

Dem soll jetzt Abhilfe geleistet werden. Die Gemeinde hat eine Studie in Auftrag gegeben um eine Anbindung von Grass an den Bahnhof Kleinbettingen mittels Rad- und Fußweg anzugehen.

Eine Initiative, welche den Einwohnern und den zukünftigen Arbeitnehmern im Gewerbegebiet sicherlich neue Möglichkeiten der Mobilität erschließen wird.

Georges Zeimet

# Wahl et Mamer récompensées comme communes les plus vélo-actives du TOUR du DUERF 2014

Vendredi 12 décembre a eu lieu, à l'Oekozer Pafendall, la remise des trophées aux communes les plus actives dans le cadre du TOUR du DUERF 2014, ceci en présence du Ministre du Développement durable et des Infrastructures François Bausch.

Organisé entre le 17 septembre et le 7 octobre par le Klima-Bündnis Lëtzebuerg et le Verkéiersverbond, l'objectif du TOUR du DUERF était de sensibiliser un maximum de citoyens à l'utilisation quotidienne du vélo et de conférer ainsi un rôle plus important au vélo et aux infrastructures cyclistes dans les conseils communaux. Les conseillers communaux étant les décideurs en la matière, il était important de les inciter à utiliser eux-mêmes le vélo afin de se rendre compte de la situation dans leur commune. C'est pourquoi ils ont composé des équipes avec les habitants de leur commune et, en 3 semaines, ils ont parcouru autant de kilomètres à vélo que possible - pendant les heures de travail ou de loisir, ensemble en équipe ou individuellement. Chaque participant encodait via internet ses kilomètres dans une base de données accessible sous [www.tourduduerf.lu](http://www.tourduduerf.lu).



Les organisateurs Verkëiersverbond et Klima-Bündnis Lëtzebuerg ont récompensé les communes les plus actives.

- Ainsi, à Mamer les équipes ont parcouru le plus de kilomètres (près de 13.000 km) durant l'action. Les responsables communaux ont reçu une récompense pour cette belle performance des mains de François Bausch.
- Divisé par le nombre d'habitants, c'est indéniablement la commune de Wahl qui a gagné, tout comme elle est première dans la catégorie du conseil communal le plus actif. Ces deux premières places ont également été honorées par Monsieur le Ministre.

Les organisateurs se sont montrés très satisfaits de cette première édition du TOUR du DUERF. Dans 22 communes participantes, pas moins de 109 équipes et 479 équipiers ont parcouru quelque 66.600 km à vélo entre le 17 septembre et le 7 octobre 2014. Un résultat à battre lors de la prochaine édition en 2015, qui aura à nouveau lieu entre le 17 septembre et le 7 octobre.

---

## TERMINE

International Joereskonferenz vum Klima-Bündnis zu Dresden vum 22.-24. Abrëll

Nationalen Klimadag & Plénière vum KB Lëtzebuerg den 28. Abrëll an der Abtei Neumünster

---

### **Das Klima-Bündnis Lëtzebuerg sucht einen Freelance (m./w.)**

zur Konzeption und Durchführung von pädagogischen Aktivitäten zum Thema Klimawandel für Grundschulen der Klima-Bündnis Gemeinden (Cycle 3.2.- 4.2.). Der zeitliche Umfang beträgt ungefähr 300 St./Jahr. Die Konzeption und Durchführung der Angebote geschieht sowohl selbständig als auch in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern/innen des Mouvement Ecologique und der ASTM.

Interessenten sollten

- o pädagogische Erfahrung im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung / Globales Lernen;
- o Interesse an Klima-, Energie- und entwicklungspolitischen Themen;
- o Spaß an der Arbeit mit Kindern;
- o Kreativität und Teamgeist;
- o sicheres Deutsch und Luxemburgisch (französisch von Vorteil); mitbringen.

Beispiele pädagogischer Aktivitäten wie die interaktive Ausstellung "Klima, Kanu, Quetschekraut" sind unter [www.klimabuendnis.lu](http://www.klimabuendnis.lu) abrufbar.

Interessiert? Dann melden Sie sich unbedingt mit CV!

Klima-Bündnis Lëtzebuerg  
6 rue Vauban  
L-2663 Luxembourg  
[paul.polfer@oeko.lu](mailto:paul.polfer@oeko.lu)

## Kontakt

**Koordination Umwelt:**  
Paul Polfer  
Pablo Munoz Heinen  
Tel: 439030-26  
Fax: 439030-43  
[paul.polfer@oeko.lu](mailto:paul.polfer@oeko.lu)

**Koordination Nord/Süd:**  
Isabel Pitz  
Dietmar Mirkes  
Rocio Meza  
Birgit Engel  
Tel: 400427-29  
[klima@astm.lu](mailto:klima@astm.lu)

